

Haushaltsrede der ÖDP-Fraktion 2025

Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,
sehr geehrte Vertreter der Presse,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte hier die Gelegenheit ergreifen, mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamtes sowie bei allen Landkreisbeschäftigten und natürlich auch bei Ihnen Herr Landrat für ihren Einsatz für unsere Bürgerinnen und Bürger recht herzlich zu bedanken.

Ebenfalls möchte ich Herrn Böck für die Vorbereitung und Präsentation des Kreishaushalts bedanken. Sie haben uns in den letzten Wochen jede Nachfrage beantwortet und konnten uns den doch recht komplexen Sachverhalt erläutern. Auch gilt unser Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Sachgebieten, die Verständnis für die ein oder andere Sparmaßnahme haben.

Wir möchten heuer den Fokus auf einen der größten Ausgabenposten im Haushalt legen: unsere Kreiskrankenhäuser.

Und um von vornherein jeglichen falschen Zungenschlag zu vermeiden: Unsere Beschäftigten in unseren Krankenhäusern in Sulzbach-Rosenberg und Auerbach leisten hervorragende Arbeit! Das Krankenhaus Sulzbach ist als Grund- und Regelversorger einer der medizinischen Leistungsträger in unserer Region Amberg /Amberg-Sulzbach. Daran haben alle Beschäftigten durch ihre hervorragende Arbeit ihren Anteil geleistet!

Umso wichtiger ist es, dass wir dessen Betrieb für die Zukunft mitgestalten.

Für die Kliniken in Deutschland gibt es eigentlich eine zwei Säulenfinanzierung aus Bund und Freistaat Bayern – eigentlich. In den letzten Jahren wurde eine

dritte Säule geschaffen und das ist der jeweilige Träger, in unserem Fall der Landkreis Amberg-Sulzbach.

Als unfreiwillige dritte Säule muss der Landkreis für das Jahr 2023 6,5 Mio. und für 2024 6,95 Mio. Betriebskostendefizit ausgleichen, Kosten, die eigentlich vom Bund übernommen werden müssen.

Gleichzeitig haben wir als Landkreis in den letzten Jahren mehrere Mio. an Baukostenzuschüssen übernommen, da der Freistaat keine 100% Förderung für „seine“ Säule Investitionskosten übernimmt.

Wir müssen den Bund und auch den Freistaat stärker in die Pflicht nehmen, insbesondere in die jeweiligen Finanzierungspflichten.

- Einschub massive Verschuldung der Landkreise in Bayern – Kreisumlage schnürt den Kommunen die finanzielle Luft ab

Aber wir können auch mitgestalten – dazu müssen wir uns mit dem Thema Zukunft der Krankenhäuser beschäftigen. Wir als ÖDP-Fraktion haben den Eindruck, dass das Thema Krankenhäuser im Kreistag in den letzten Jahren immer aus den Diskussionen herausgehalten wurde – „der Verwaltungsrat des Kommunalunternehmens wird es schon richten“. Wir sprechen lieber nicht darüber – das verunsichert nur die Beschäftigten...

Sehr geehrter Herr Landrat, liebe Kolleginnen und Kollegen, so darf es aber aus unserer Sicht nicht weitergehen. Wir alle tragen die Verantwortung für die Gesundheitsversorgung unserer Region – und damit ist die gesamte Gesundheitsregion gemeint, die aus dem Landkreis Amberg-Sulzbach **UND** der Stadt Amberg besteht. Für uns ist das oberste Ziel, dass die Gesundheitsleistungen in der Region erbracht werden und nicht abwandern.

- Einschub Brandbrief Karmasin aktive Krankenhausplanung für AS und AM

Daher schlagen wir im ersten Schritt eine Kreistagssitzung vor, in der gezielt über die Zukunft unserer Krankenhäuser beraten und welche Perspektiven es für die Zukunft gibt.

Im zweiten Schritt wäre es sinnvoll, wenn wir eine Veranstaltung gemeinsam mit der Stadt Amberg durchführen.

Fazit:

Wir stehen hinter unserem Kommunalunternehmen Krankenhaus des Landkreises. Wir leisten für die Jahre 2023, 2024 und 2025 vermutlich rund 20 Mio. € Defizitausgleich. Das kann nicht die Zukunft sein, das überfordert unsere finanzielle Leistungsfähigkeit. Erstmalig hat ein Kreiskrankenhaus in Bayern in Trägerschaft des Landkreises Insolvenz anmelden müssen: Insolvenz Kreiskrankenhaus Dillingen-Wertingen gGmbH – 299 Betten, 2024 Defizit 18 Mio. Euro – Träger Landkreis Dillingen im Bezirk Schwaben.

Ein solches Szenario wollen wir als ÖDP-Fraktion unbedingt vermeiden, daher unsere Forderung alle Akteure in unserer Region an einen Tisch, aktive Krankenhausplanung durch die Staatsministerin Gerlach, damit wir für unsere Bevölkerung eine vorzügliche Gesundheitsversorgung auch in Zukunft haben.

Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

im Namen der ÖDP-Fraktion bedanke ich mich für die gute und kollegiale Zusammenarbeit auf allen Ebenen. Wir stimmen dem Haushaltsplan des Landkreises, sowie allen dazugehörigen Anlagen in der vorgelegten Version in diesem Jahr noch einmal zu.

Gez. Christoph Zollbrecht

Es gilt das gesprochene Wort.